

## Vasanas – Gehören nicht mir

**Friedrich ( Name geändert):**

Lieber Tan,

von Entschuldigung kann natürlich keine Rede sein. Ich freue mich und fühle mich geehrt, soviel mitgeteilt zu bekommen. Ich bin gerade in einer Lebensphase, in der ich jede Hilfe gebrauchen kann, vor allem von Wissenden. Ich spreche nur über diese Dinge. Alles an mir schreit nach Wissen. Aber ich habe ja fast niemanden, mit dem ich reden kann. Deswegen brauche ich auch Deine Hilfe.

Ich teile Deine Ausführungen natürlich in jederlei Hinsicht. Aber wie gut es tut, jemanden zu haben, der es einem wieder so selbstverständlich mal sagt.

Ich will nochmal was zum Yoga sagen, was im Vedanta oft untergeht:

Auch die Yogis betrachten ja Vedanta als wesentlich. Yogananda hält Vedanta sozusagen für eine Zielformulierung. Vielleicht kannte er auch die Self-Inquiry nicht so genau (was ich mir allerdings nicht vorstellen kann). Robert Adams kam zu ihm nach L.A. und Yogananda soll ihn zu Ramana geschickt haben, da es nicht seinem Dharma entsprechen würde, Kriya zu üben. Er wußte also, dass es bestimmte Menschen gibt, die den Erfahrungsyoga nicht mehr bräuchten.

Die Yogis behaupten (und das ist für mich interessant), dass wir auch mit z.B. Kriya Yoga die Karmas abbauen könnten. Ich denke nicht, dass Yogananda behaupten würde, dass Yoga der Grund für die Erleuchtung, also die Selbsterkenntnis ist. Aber laut Yogatradition führt z.B. der Kriya Pranayama, also Spinal breathing dazu, dass die Karmas, also die Vasanas, die laut Yoga in den Chakras abespeichert sind und uns zu konditionierten Handlungen zwingen, abgebaut werden.

Dieser Aspekt wird von James so nicht erwähnt. Für ihn ist Yoga eben Karma Yoga, also die richtige Einstellung zum Handeln. Auch diesen lehren natürlich die Yogis.

Aber mich interessiert am Yoga eben dieser technische Aspekt, Vasanas durch konzentrierte Übungen abzubauen. In der Yogatheorie gibt es nämlich die

Auffassung, dass durch konzentriertes Üben das Karma, die Vasanas eben auch abgemildert abgebaut werden können, z.B.im Traum oder durch Visionen.

Sie müssen dann nicht mehr in Fleisch und Blut erlebt werden, sondern man verschiebt sie im großen Traum des Lebens auf eine andere Traumebene.

Das würde mich nämlich schon mal interessieren. James weißt zu Recht auf die logischen Fehler in der erfahrungsbasierten Erleuchtungstheorie (Yoga) hin. Aber das Ziel der Yogaerfahrungen, z.B. experiential bliss (Erfahrung der Freude), samadhi, geöffnete Sushumna ist meines Erachtens auch nicht Erleuchtung oder self-realisation, sondern Abbau von Vasanas. Der Yogi, der hingebungsvoll praktiziert löscht im Eiltempo seine Vasanas, indem er so viel Energie und Prana im Organismus erzeugt, dass die illusionären Anhaftungen und Karmas eben nicht mehr in voller Gewalt erfahren werden müssen, sondern sozusagen nebenbei (durch Energieerfahrungen z.B.) abgebaut werden können.

Wenn man natürlich erkannt hat, ist das alles letztlich nicht nötig.

Aber ich habe eben schon das Problem, dass ich sehr genau verstehe und weiß, was Du sagst, dass mir aber der Druck der Vasanas - bei allem Wissen - immer noch lästig ist. Seit über 12 Jahren studiere ich die Differenz von Bewusstsein und Bewusstseinsinhalt (und deren letztliche Identität). Nichts zieht mich so an und überzeugt mich so sehr wie Vedanta. Aber meine Vasanas fühlen sich eben gar nicht so doll an, zum Teil richtig beschissen. Deswegen liebe ich eben noch die narkotischen und reinigenden Aspekte von Yoga.

Aber es stimmt: obwohl ich Deine Worte selbst immer wieder verwende, haben Sie mir doch sehr geholfen. Ich weiß es alles so klar, so deutlich! Und dennoch...

Soviel für heute

In Dankbarkeit

Friedrich

---

**Tan:**

Hallo Friedrich,

sehr gerne teile ich meine Gedanken mit Dir.

Dennoch ist es wichtig, dass Du wissen solltest: Ich weiß zwar wer ich bin -dank James und Vedanta-, aber ich bin kein erfahrener Lehrer und meine Worte mögen nicht präzise sein.

Falls Du es nicht schon tust, kann ich Dir empfehlen mit James über Email und/oder Skype Satsangs zu machen. Wenn Du höflich an Ihn herangehst und Ihm präzise Fragen stellst wird er Dich gerne als seinen Schüler akzeptieren. So war es bei mir.

---

**Friedrich:**

Aber mich interessiert am Yoga eben dieser technische Aspekt, Vasanas durch konzentrierte Übungen abzubauen. In der Yogatheorie gibt es nämlich die Auffassung, dass durch konzentriertes Üben das Karma, die Vasanas eben auch abgemildert abgebaut werden können, z.B.im Traum oder durch Visionen.

Sie müssen dann nicht mehr in Fleisch und Blut erlebt werden, sondern man verschiebt sie im großen Traum des Lebens auf eine andere Traumebene.

---

**Tan:**

Wie das funktionieren soll verstehe ich nicht. *Karma Yoga* kann ich vollkommen auch wissenschaftlich verstehen. Wenn ich eine Handlung tue ohne die Handlung mit dem Ziel zu verknüpfen de-konditioniere ich und baue die Verknüpfung (Handlung-Ziel) ab. ( Reverser Pawlow).

Dies erscheint mir vollkommen logisch. Wenn ein Traum oder ein Vision die mit einem *Vasana* verbunden ist und mir erscheint, und ich nicht darauf konditioniert reagiere, könnte ich mir auch vorstellen, dass sich die Konditionierung/*Vasana* abbaut. Insofern könnte da was dran sein an dieser Yogatheorie. Aber dies scheint mir sehr unkontrollierbar zu sein ob und welche Vision kommt. Spirituelles Las Vegas. Es geht ja auch nur darum Vasanas soweit abzubauen, dass Du zweifelfrei Deine Identität erkennst und ihr treu bleibst im Sumpf von *Maya*.

---

**Friedrich:**

Aber ich habe eben schon das Problem, dass ich sehr genau verstehe und weiß, was Du sagst, dass mir aber der Druck der Vasanas - bei allem Wissen - immer noch lästig ist.

---

**Tan:**

Als ich mich mit Dir unterhalten habe, hatte ich den Eindruck, dass Du Vedanta vollkommen verstehst. Du bist hoch intelligent. Da du aber noch unzufrieden bist und irgendwo noch eine Suche besteht, kann ich nur vermuten, dass da irgendwo noch versteckte Zweifel oder Unklarheiten bestehen über Deine Identität.

---

**Friedrich:**

Seit über 12 Jahren studiere ich die Differenz von Bewusstsein und Bewusstseinsinhalt (und deren letztliche Identität).

---

**Tan:**

Siehst Du wie Du hier Bewusstsein als Objekt kommunizierst? An dem Satz könnte ich die Vermutung aufstellen dass Du Bewusstsein als Objekt siehst und als etwas von Dir getrenntes.

Du bist Bewusstsein. Es geht also um Dich und das was in Dir erscheint.

---

**Friedrich:**

Aber meine Vasanas fühlen sich eben gar nicht so doll an, zum Teil richtig beschissen.

---

**Tan:** Gehören Dir die Vasanas? Hast Du als Bewusstsein Vasanas? Nein. Du, Bewusstsein hast keine Vasanas. In Dir erscheinen Vasanas, die dann zu Gedanken und Gefühlen führen, die auch nicht Deine sind.

---

**Friedrich:**

Deswegen liebe ich eben noch die narkotischen und reinigenden Aspekte von Yoga.

---

**Tan:**

Klar, wenn die einen Sattvischen Geist/Mind erzeugt ist dies sehr angenehm.

Du bist aber ein smarterer Typ. Dass dies ein Yoga-Narkotika-Vasana erzeugen könnte, denke ich, ist Dir klar.

Reinigend absolut wichtig. Aber Spiritualität als Narkotikum und Flucht zu nutzen ist ein Risiko, dass ich bei vielen mir Bekannten (einschließlich Herrn Tan) beobachtet habe.

Bis Bald

Tan

---